

Bezirksvorstand Oberbayern - Umlaufbeschluss #1268

Ablehnung Sonntagsrave

23.09.2014 08:42 - Dietmar Hölscher

Status: Angenommen	Beginn: 23.09.2014
Priorität: Normal	Enddatum: 24.09.2014
Zugewiesen an: Dietmar Hölscher	
Kategorie:	
Abst. Vorsitzender: Ja	Abst. Stellv. Schatzmeister:
Abst. Stellv. Vorsitzender:	Abst. PolGF: Ja
Abst. Generalsekretär:	Beschluss #:
Abst. Schatzmeister:	
Beschreibung	
<p>Der Bezirksvorstand lehnt eine organisatorische und finanzielle Beteiligung an der Veranstaltung "Sonntagsrave" (oder alternativer Name) ab.</p> <p>Begründung (Kurzfassung): Für unsere Verhältnisse sehr hohe Kosten (in Summe ca. 70.000 EUR, im günstigsten Fall 50% davon) Wackelige Finanzierung mit zT falschen und/oder unsicheren Annahmen Hohes Kostenrisiko für die Piratenpartei Geringe Menge an "Wählerkontakten" pro eingesetztem Euro. Zielgruppe "Technofans" mit eher geringer Streuwirkung Keine erkennbare Werbewirkung bei vergangenen Events dieser Art. Erwähnung einer Zusammenarbeit mit der österreichischen Piratenpartei, die von dieser Veranstaltung keine Kenntnis hat.</p> <p>Eine detaillierte Begründung wird als gemeinsam erarbeitete Erklärung auf dem Vorstandsportal des Landesvorstands veröffentlicht.</p>	

Historie

#1 - 23.09.2014 09:26 - Klaus Segatz

- Abst. Stellv. Vorsitzender wurde auf Ja gesetzt

Ich hab das "Konzept" und die E-Mails vom Antragssteller mehrfach gelesen. Ich kann in dem Konzept keine Wählerreichbarkeit erkennen. Zudem ist die Finanzierung sehr "schwammig" um es vorsichtig auszurücken

#2 - 23.09.2014 10:06 - Dietmar Hölscher

- Abst. Beisitzer 1 wurde auf Ja gesetzt

Nach Rücksprache mit Alex

#3 - 23.09.2014 10:44 - Gerd Fleischer

- Abst. PolGF wurde auf Ja gesetzt

- Es bleibt ein erhebliches Risiko dass sich hohe Kosten ansammeln. Der mögliche finanzielle Schaden übersteigt die finanzielle Leistungsfähigkeit des Verbands deutlich. Das alleine verbietet uns bereits die Beteiligung in dieser Form.

- Selbst bei einem sehr guten Ablauf würde der zu erwartende vergleichsweise kleine Effekt die Kosten und das Risiko nicht rechtfertigen.

- Solche Aktionen bei denen versucht wird mit "einem auf Party" Politik zu machen gab es schon häufiger. Aus dieser Erfahrung und meiner

Einschätzung heraus sage ich, das funktioniert einfach nicht.

- Es ist für mich nicht ersichtlich ob die Partner überhaupt in der Lage sind das so umzusetzen wie es behauptet wird. Ihre Befähigung kann nicht überprüft werden. An dieser Stelle fängt das Ganze dann auch an zu riechen...

#4 - 23.09.2014 14:00 - Klaus Toll

- Abst. Beisitzer 2 wurde auf Ja gesetzt

#5 - 01.10.2014 06:16 - Dietmar Hölscher

- Status wurde von In Bearbeitung zu Angenommen geändert

- % erledigt wurde von 0 zu 100 geändert